



Wurmkontrolle jetzt und in der Zukunft

In den letzten 40 Jahren dachten wir, dass wir eine gute Lösung für den Wurmbefall gefunden hatten und zwar in Form chemischer Entwurmungsmittel. Seit einigen Jahren sind diese Entwurmungsmittel rezeptpflichtig. Die Behörden erwarten, dass wir den Entwurmungsplan ändern und nur noch entwurmen, wenn dies notwendig ist. Die Behörden hoffen dies Durchführung durchzusetzen, indem die Entwurmungsmittel nur auf Rezept eines Tierarztes erhältlich sind.

Warum eine Änderung des Entwurmungsplan?

Dass ein Pferd Würmer hat, ist für viele Pferdebesitzer eine ekelige Vorstellung. Eine Null-Toleranz-Politik aber ist nicht nur unmöglich, sondern hat auch Nachteile. Mehrere Studien haben gezeigt, dass ein geringer Wurmbefall dem Körper sogar beim Aufbau eines guten Widerstandes hilft.

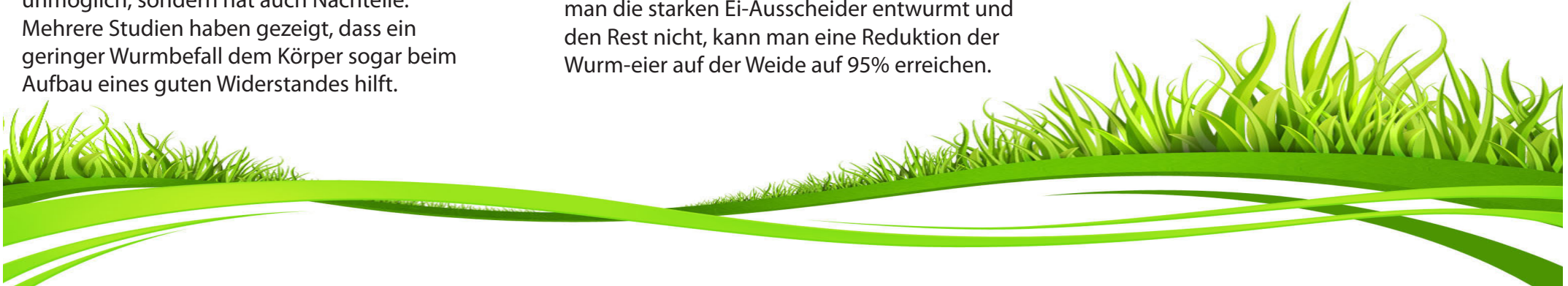
Außerdem stellt die Resistenz gegen vorhanden Entwurmungsmittel eine Gefahr dar, die fortschreitend zunimmt. Wir wollen diese Mittel, wenn nötig, so lange wie möglich verwenden. Wir möchten so einen Zustand erreichen, in dem die Wurmkontrolle die Strategie ist, statt einer kompletten Wurmbekämpfung. Wir nennen dies Wurmmanagement.

Wie können wir dabei am besten vorgehen?

Die heutige Methode der regelmäßigen vorbeugenden Entwurmung ist völlig veraltet. Die Praxis zeigt, dass 4 von 5 Pferden unnötig entwurmt werden. Außerdem sind es oftmals nicht die erwachsenen Würmer sondern gerade die Wurmlarven, die beim Pferd den größten Schaden anrichten. Was wir also beabsichtigen, ist das Risiko bzw. den Befall mit Wurmlarven zu verringern. Wie gehen wir dabei vor? Die bekanntesten Methoden sind: Mist entfernen, Umweiden und Heuen der Weide. Auch Begrasung von Wiederkäuer, wie Schafe und Kühe ist eine sehr effektive Methode. Es gibt aber noch andere Möglichkeiten. Studien zeigen, dass 20% der Pferde 80% der Wurmeier ausscheiden. Indem man die starken Ei-Ausscheider entwurmt und den Rest nicht, kann man eine Reduktion der Wurm-eier auf der Weide auf 95% erreichen.

Wie kann man wissen, welche Pferde man gegen welche Würmer entwurmen?

Eine Kotprobenuntersuchung auf Basis einer Eizählung gibt hierzu die Antworten. Dies ist die am weitesten verbreitete Methode bei Tierärzten und Laboren. Die Methode ist sehr zuverlässig, aber die Genauigkeit der Ergebnisse ist von der Qualität der Kotprobe abhängig. Ungekühlt verliert die Kotprobe nach 4 Stunden an Qualität. Dadurch können Sie ein falsches negatives Ergebnis erhalten, was bedeutet, dass keine Wurmeier gefunden werden, obwohl diese anfangs wohl im Kot vorhanden waren. Ein weiterer wichtiger Grund für die Durchführung einer Kotprobenuntersuchung ist, dass Sie nach der Behandlung überprüfen können, ob das Entwurmungsmittel gewirkt hat. Indem Sie die Wirksamkeit eines Entwurmungsmittels kontrollieren, können Sie auch prüfen, ob es an Ihrem Standort möglicherweise bereits Resistenzen gegen das Entwurmungsmittel gibt. Die beste Lösung wäre, der Eigentümer die Kotprobenuntersuchung selbst durchzuführen. Denn neben Kosteneinsparung garantiert Ihnen diese Methode eine Kotprobe, die so frisch wie möglich ist.



Wie wird so eine Kotprobenuntersuchung durchgeführt?

Eine Kotprobenuntersuchung wird mit Hilfe der Flotationsmethode durchgeführt. Das heißt, wir verwenden eine Lösung, bei der die Dichte so hoch ist, dass der Kot absinkt und die Wurmeier obenauf treiben. Diese Wurmeier werden gesiebt und in einen speziellen Mikroskop-Objektträger, eine sogenannte Zählkammer, gespritzt. Indem wir die Kotmenge im Verhältnis zu einer genauen Lösungsmenge in ein Abteil der Zählkammer einbringen, können wir für jedes gefundene Wurmei eine Berechnung durchführen. Durch zahlung und Multiplizierung aller Wurmeier, können wir beurteilen, ob es sich um eine niedrige, mittlere oder hohe Eizählung handelt. Auf dieser Grundlage können wir uns entscheiden, ob wir entwurmen müssen oder nicht.

Bin ich in der Lage, das selbst zu machen?

Selbstverständlich. Aus diesem Grund haben wir das Wurmcheck-Set entwickelt. Das Set besteht aus einer kleinen Kühltasche mit Kühlelement. Mit dem Kühlelement können Sie den Kot eine Zeit lang aufbewahren, bis Sie für die Untersuchung Zeit haben. Im Wurmcheck-Set finden Sie weiter alle Utensilien, die Sie benötigen, um den Kot selbst für die

Untersuchung vorzubereiten und das Büchlein Wurmmanagement. In diesem Büchlein wird erläutert, wie Sie eine Kotprobe vorbereiten, wie Sie mit dem Mikroskop arbeiten sollen und wie Sie die verschiedenen Wurmeier erkennen. Wir schenken auch Themen wie Weidemanagement, verschiedene Wurmarten, Fohlen usw. unsere Aufmerksamkeit. Wenn Sie die Witterungsverhältnisse und den Lebenszyklus der Würmer berücksichtigen, können Sie den Infektionsdruck auf Ihrer Weide verringern. Zum Beispiel. Durch das Wiesenschleppen bei sengender Sonne werden viele Wurmeier und Larven ausgetrocknet, während das Wiesenschleppen bei bewölktem und kühlem Wetter die Larven eher auf der Weide verteilt und man den Pferden so einem höheren Infektionsrisiko aussetzt.

Was kostet eine Kotprobenuntersuchung?

Ein Wurmcheck-Set einschließlich Mikroskop und allen Utensilien kostet € 198,00. Das reicht für etwa 30 Untersuchungen. Das bedeutet also ca. € 6,50 pro Untersuchung. Nach dem „Starter-Set“ können die Verbrauchsmaterialien einzeln gekauft werden, wodurch eine Untersuchung weniger als 0,17 € pro Untersuchung kostet. Sie können das Wurmcheck-Set auch ohne Mikroskop kaufen. Zählkammern, Mikrowaagen und andere Utensilien verkaufen wir auch einzeln. Besuchen Sie unseren Webshop, um sich über die Möglichkeiten zu informieren.

Haben Sie noch Fragen?

Besuchen Sie unsere Website www.wurmcheck.de oder senden Sie eine E-Mail an: info@wurmcheck.de

Damit Sie Ihre Pferde selbst kontrollieren, wissen Sie, welches Pferd wann und womit entwurmt werden muss.

Wurmcheck

't Steegje 3
7964 KV Ansen
Niederlanden



Telefon 00-31 522 470077
www.wurmcheck.de
info@wurmcheck.de

